

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 17.07.2020

Beschlusslauf
Letzte Aktualisierung: 29. Juli 2020

Anfrage Nr.: 0069/2020/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Kaufmann
Anfragedatum: 10.06.2020

Betreff:

Menschen auf der Flucht

Schriftliche Frage:

1. Wie viele Menschen auf der Flucht sind aktuell in Heidelberg untergebracht?
2. Wie viele davon in Anschlussunterkünften (Anzahl Bewohner*innen / Anzahl Wohnplätze)?
3. Wie viele davon in Wohnungen außerhalb der Anschlussunterkünfte?
4. Wurden die fünf Kinder aus den Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln bereits in Heidelberg aufgenommen und falls nein, wann wird dies geschehen?

Antwort:

1. In Heidelberg sind derzeit insgesamt 424 Personen untergebracht, davon in der vorläufigen Unterbringung 71 Personen, in der Anschlussunterbringung 353 Personen.
2. und 3.
Die Unterbringung erfolgt generell in Wohnungen, über das gesamte Stadtgebiet verteilt, teilweise in größeren Wohnblöcken, teilweise in kleineren Wohneinheiten.
4. Heidelberg ist nach wie vor bereit, 5 der von Griechenland nach Deutschland zu überführenden Kinder und Jugendliche in Heidelberg aufzunehmen, siehe auch Drucksache 0111/2020/IV. Stand Ende Mai wurden bislang 47 unbegleitete Minderjährige aus Griechenland nach Deutschland verbracht. Diese wurden nach 14-tägiger Quarantäne in Bundesländer in Nord-Deutschland verteilt. Baden-Württemberg soll nach Aussage des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) bei der Verteilung berücksichtigt werden, sobald im Weiteren eine größere Zahl junger Menschen aus Griechenland nach Deutschland verbracht wird.

Nach einer aktuellen Mitteilung des Bündnisses Städte Sicherer Häfen soll zwischen dem 24.07.2020 und dem 31. August 2020 die weitere Aufnahme von behandlungsbedürftigen Kindern und ihren Kernfamilien beginnen beziehungsweise wiederaufgenommen werden. Es handelt sich um 243 Kinder und insgesamt um circa 928 Personen, die sich im Aufnahmeprozess befinden, um nach Deutschland kommen zu können. Über deren Verteilung liegen noch keine weiteren Informationen vor.

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

Ergebnis: behandelt